

Einleitung

In der Reihe „Die Geschichte der BRD – von Adenauer bis Merkel“ soll die Geschichte der BRD näher beleuchtet werden. Dabei wird jeweils ein Jahrzehnt vorgestellt: Wer hatte die politische Macht inne? Wie war die Lage der Nation? Welche Probleme und Erfolge gab es? Wie sah das Privatleben der Menschen aus?

In nachfolgenden Text werden die 60er Jahre in der BRD behandelt.

Die Politik

Regierung

In den 60er Jahren gab es vier verschiedene Bundeskanzler: **Konrad Adenauer** (CDU) musste 1963 auf Grund der Spiegel-Affäre sein Amt niederlegen. Sein Nachfolger wurde der ihm verhasste **Ludwig Erhard** (CDU). Erhard blieb nur drei Jahre im Amt und legte 1966 ebenfalls sein Amt nieder – er galt als wenig erfolgreich. Sein Nachfolger wurde **Kurt Georg Kiesinger** (CDU). Er bildete die erste große Koalition (SPD+CDU) auf dem Bundesgebiet. Obwohl diese große Koalition durchaus als erfolgreich galt, wurde sie bald wieder abgewählt: Nach den Bundestagswahlen 1969 gab es eine Koalition aus SPD und FDP: **Willy Brandt** (SPD) wurde neuer deutscher Kanzler.

DDR und BRD



Abbildung 1 Walter Ulbricht bei einer Pressekonferenz 1961: "Niemand hat die Absicht eine Mauer zu bauen".

Ulbricht, Walter

Quelle: Deutsches Bundesarchiv
Lizenz: Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0 Deutschland

liegt, stellte dies eine enorme Bedrohung dar: Die Amerikaner beschlossen eine See-Blockade um Kuba einzurichten. Dies wiederum fasste die UdSSR als Provokation auf: Erst in letzter Minute konnte eine Eskalation der Lage verhindert werden. Die Ereignisse haben weltweit viel Aufsehen erregt und auch den Menschen in der BRD vor Augen geführt, wie schnell der „Kalte Krieg“ zu einem wirklich Krieg werden könnte.

Obgleich Deutschland geteilt war, hofften viele Menschen noch auf eine baldige Wiedervereinigung. Diese Hoffnungen endeten 1961 abrupt, als die DDR-Führung mit dem Bau der Berliner Mauer begann. Die Mauer verdeutlichte den Menschen schlagartig, dass eine baldige Wiedervereinigung nicht zu erwarten ist.

Kubakrise

In den 60er Jahren erreichte der Kalte Krieg eine neue Qualität: 1962 begann die UdSSR in Kuba über 42.000 Soldaten und 40 Mittelstreckenraketen zu stationieren – inklusive Atomsprengköpfen. Da Kuba gewissermaßen vor der Haustür Amerikas



Abbildung 2 Diese Grafik zeigt die Reichweite der verschiedenen Raketen auf Kuba auf. Es wird deutlich, warum Amerika die Stationierung von Atomwaffen auf Kuba als existenzielle Bedrohung empfand.